

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Nº 74.

Donnerstag den 15. März.

1855.

### Die Industrieausstellung zu Paris.

Zweifelsohne liegt es in der Charakteristik der französischen Nation, daß man sich nicht an diese Bezeichnung binde, denn dafür sprechen schon die hier und da laut gewordenen Benennungen, als: Weltausstellung, Universalausstellung, da man, um sie so glänzend als großartig auszustatten, Künste und Wissenschaften in das Bereich derselben ziehen und somit sich bemühen will, den Handschuh in den Hyde Park zu werfen.

Abgesehen von den andern Erdtheilen, die nun einmal eine Weltausstellung in ihre Schranken fordern müssen, ist es wohl anzunehmen, daß dieselbe Europa in einer weit ungeeigneteren Lage trifft, als die Ausstellung zu London 1851. Hat sich auch das Unwetter auf den Raum einer kleinen Insel gezogen, so donnert und bläst es doch noch immer, drohend jeden Augenblick heftiger zu werden, und wer mag die Zukunft enthüllen, ob es am östlichen Horizont sich noch trüber gestaltet und von da schwere Wolken über andere Staaten sich ziehen! Dieses Schwanken zwischen einer friedlichen Verständigung gegenüber den größten und kostspieligsten Kriegslüstungen giebt einen Zustand ab, der, da sämtliche Großmächte dabei beteiligt, jede Zukunft abschneidet und Europas Völker in einer für sie höchst nachtheiligen Spannung läßt. Steht es demnach fest, daß Ausstellungen nur im Schoße des tiefsten Friedens am besten gedeihen, so ist es um so rühmlicher, daß bei allen diesen Ereignissen eine solche Theilnahme sich zeigt und so bedeutende Anmeldungen ergangen sind. Deutschland kommt aber auch bei dieser Ausstellung in eine unangenehme Lage. Nachdem es bereits in London recht gut vertreten war, hat es nur erst im vorigen Jahre wieder seine Separatausstellung in München gehabt, und es mögen die vielen Gegner derselben daran tadeln was sie wollen, so können sie doch auch das Gute nicht ableugnen, und es wären weit größere Resultate durch dieselbe erzielt worden, wenn sie nicht Misgeschicken unterlegen hätte, die außer aller menschlichen Berechnung liegen.

Deutschland kann nun mit München nicht nach Paris ziehen, sondern muß Neues schaffen, denn es hat wie irgend ein Staat den größten Beruf, in Paris mit aller Kraft und Anstrengung aufzutreten, und ist dazu dringend aufgefordert; möge man nur an das bekannte Etiquettenwesen denken.

In Frankreich ist die Einfuhr aller ausländischen Industrieerzeugnisse entweder ganz verboten oder mit hohen Eingangszzöllen belegt, daher der Franzose mit der ausländischen Industrie weniger bekannt werden kann; aber das zusammen treffende Interesse Laien und von Einzelnen bringt einen Umschlag in den Ansichten der Gesamtheit hervor und durch die Nebel der Vorurtheile dringt die Erkenntnis, daß die materielle Wohlfahrt der Nationen zunächst in dem nüchternen Betracht der gegenseitigen Erzeugnisse besteht. Es ist daher für alle diejenigen, die ein entferntes Absatzgebiet bis jetzt noch nicht beschritten, der Umstand von Werth, daß sie den Geschmack und das Verlangen der fremden Käufer kennen lernen und sich überzeugen, in wie weit auch von Seiten anderer Nationen die Erzeugnisse wohlfeil oder theuer befunden und mehr oder weniger günstig beurtheilt werden. Eine jede Ausstellung würde aber unstrittig ihren Zweck besser erfüllen, wenn sie den sie beschickenden Industriellen nicht zumuthete, deren Decorateurs zu sein, sondern weit lieber als Meßplätze betrachten lassen, woselbst man ihnen eine Ausstellung angeeigneter und verkauflicher Probelager gewährt, wodurch ein weites Feld für größere Geschäftsverbindungen sich an-

bahnend lässt. Wie uns berichtet, erbaut französische Speculation unmittelbar neben der Ausstellung ein Gebäude zur Aufstellung eines Waarenlagers verkauflicher Gegenstände der in selbiger ausgestellten Muster, was höchst lobenswerth sein dürfte. Die sächsischen Industriellen werden es demnach in ihrem Interesse finden, nur durch anerkannt ausgezeichnete Gegenstände, die auch an Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen, sich zu betheiligen. Das in Sachsen viel wohlfeiler als in Frankreich gearbeitet werde, ist keinem Zweifel unterworfen, aber dem Geschmacke, der Zeichnung und Zusammenstellung, so wie der Vermeidung irgend einer ursprünglich französischen Musterung ist doch einige Vorsicht zu zuwenden, um nicht unnöthigerweise prostituiert zu werden. Durch solche schädliche Beobachtungen wird der internationale Verkehr gehoben und der sächsischen Industrie vielfacher Nutzen gewährt. Höchst wünschenswerth möchte es bei dieser Ausstellung bleiben, daß Deutschland, um auch hier ein politisches Ganzes zu bilden, in seiner Gesamtheit geschlossen in selbiger zu finden wäre, jedoch so, daß dadurch keineswegs ein Zusammenschmelzen der einzelnen Staaten und deren Erzeugnisse herbeigeführt werde. Mögen auch andere Staaten auf Deutschland mitleidige Blicke wegen seiner Zersplitterung werfen zu wollen sich bemühen, so müssen sie doch anerkennen, daß dasselbe in allen volkswirtschaftlichen Beziehungen nicht zurückgeblieben ist, vielmehr Fortschritte gemacht hat, die bei den kargen Unterstützungen, die den Deutschen oft gewährt werden, nur um so lobender sind, da nur die anspruchlose Beharrlichkeit, die den Deutschen auszeichnet, eine solche Überlegenheit schaffen kann.

Was nun die Ausstellung selbst anlangt, so wäre wohl zu wünschen, daß man alle in London, München und sonst gemachten Erfahrungen nicht unberücksichtigt lassen möge. Ein Hauptfehler ist das Etiquettieren auf Waaren, Rästen und wo es nur anzubringen ist, verbunden mit dem umständlichsten Nachweis. Gleiche Sorgfalt ist auf das Verpacken zu verwenden. Die kaiserliche Commission wird zwar für Auspackung und Aufstellung, bezüglich Tische und Gestelle Sorge tragen, aber alle besondern Einrichtungen, als Drapirung, Verzierung u. s. w., hat der Aussteller selbst zu beschaffen und kann daher dies nur von dem für jedes Land bestimmten Specialcommisair besorgt werden. Man darf nur ein oberflächlicher Beschafter einer solchen Ausstellung sein, um beurtheilen zu können, welch ein großes Werk eine solche Ausstellung ist. Ein gleich großes ist aber auch die Wiederauflösung derselben, und hier mag der chaotischen Verwirrung und des daraus hervorgehenden Schadens für die Aussteller gedacht werden, welcher durch die Einpackung und Versendung oft verursacht worden ist und wodurch die Aussteller ihre Gegenstände in einem beklagenswerten Zustande zurückhalten haben. Daher müssen alle Verpackungshüllen sorgfältig bezeichnet und aufbewahrt, die Verpackung selbst mit allem Fleiß vollführt und auch für den Transport alle Sorgfalt verwendet werden, denn sonst möchte es schwerlich zu ermessen sein, wer den Schaden verursacht. Es ist daher nicht zu bezweifeln, daß alle Staaten Männer wählen werden, welche nächst Kenntniß der französischen Sprache Geschäftsgewandtheit und Waarenkenntniß mit dem richtigen Tact und die nötige Energie besitzen zur allseitigen Zufriedenheit ihren allerdings schwierigen Beruf zu erfüllen, damit jeder Aussteller unbesorgt sein kann und nicht mehr Schaden als Nutzen von seiner mit Zeit und Kostenaufwand verknüpften Theilnahme hat.

P—e.

## Stadttheater.

Ein Stück, das namentlich in der ersten Hälfte der Dreißiger-Jahre viel Glück machte, „Der alte Student“ vom Freih. von Maltz, ward am 13. ds. Ms., veranlaßt durch Davison's Gastspiel, in einer neuen Bühnen-Einrichtung gegeben. Wenn dieses kleine Drama, das der Dichter selbst nur „Genrebild“ nennt, in formeller Beziehung mancherlei Einwendungen hält und es namentlich in die Classe der Tendenzstücke gehört, so ist es doch keineswegs aus bloßer Speculation auf die zu damaliger Zeit herrschenden Sympathien hervorgegangen; es ist vielmehr der Herzeng-Erguss eines edlen, mit Recht als Schriftsteller und Dichter hochgeachteten Menschen, der die innigste Theilnahme für das traurige Schicksal des polnischen Volkes hegte und die Sache Polens aus reinster Ueberzeugung mit Wort und Schrift versuchte. Zugleich war Maltz ein Verehrer des alten urkästigen deutschen Studententhums; er fasste dieses von der idealsten Seite auf und polemisierte durch Aufstellung der Figur des Flachentropf — ob mit Recht oder Unrecht, sei hier nicht erörtert — gegen die damals schon sich zeigende Verflachung des akademischen Lebens. Der Dichter stand in seinem ganzen Wicken dem Theater ziemlich fern, und darin liegt der Grund zu den Mängeln des in Rede stehenden Stücks und zu den Ecken und Rauhheiten, die es in seiner ursprünglichen Fassung hat. Durch die neue Umarbeitung sind letztere zum größten Theile ausgeglichen, das Ganze ist der Neuzeit dadurch näher gerückt worden. Davison gab nun als Bölski ein eben so poetisches als wahres Genrebild, das so sehr fesselte und Sympathie erweckte, daß man gern über die Mängel des Stücks hinwegsah. Es wurde diese Figur unter seinen Händen zu dem würdigsten Repräsentanten des so tief gebeugten Volkes der Polen, dessen, wenn auch vielleicht theilweise selbst verschuldetes Unglück auch den röhren muß, der nicht mit dem Princip der polnischen Erhebung einverstanden ist. In ergreifender Weise brachte der große Künstler den tiefen Schmerz des für sein Vaterland glühenden edlen Polen über die Trennung von der geliebten Heimat zur Ausdrückung; eine Achtung gebietender männlicher Ernst, eine schöne Begeisterung für das ihm Gastfreundschaft gewährende Deutschland und für dessen Wissenschaft und Kunst verklärte diese Gestaltung. Dabei wußte er höchst mühvoll und ohne alle Uebertreibung das Burschikose des Studenten geltend zu machen, eine Aufgabe, an der sehr oft selbst die tüchtigsten Darsteller scheitern. Daß ihm als geborenen Polen der Anflug von fremdartigem Accent beim Sprechen des Deutschen trefflich gelingen mußte, ließ sich erwarten. Die ganze Leistung sprach abermals für die Vielseitigkeit des genialen Darstellers und verfehlte ihre gewaltige Wirkung auf das auch diesmal ungewöhnlich zahlreich versammelte Publicum nicht. — Von den anderen Personen des Stücks hat nur das Gegenstück zu dem Helden, der Herr von Flachentropf, Bedeutung. Es ward diese Rolle von Herrn Körnig in Maske und Spiel sehr gelungen durchgeführt; es ist daher dem Darsteller, der für dergleichen Partien entschiedene Vergabung hat, zu dieser Leistung nur Glück zu wünschen. — Den zweiten Theil der Vorstellung bildete das Holteische Genrebild „Die Wiener in Paris“. Es ist bei der ersten Aufführung dieses Stücks bereits mit höchster Anerkennung der Wiedergabe des Bonjour durch Davison besprochen worden; auch diesmal war dieser Bonjour eine Meisterleistung, die so leicht nicht zu erreichen oder gar zu übertreffen sein dürfte.

Ferdinand Gleich.

## Vermischtes.

Eine Episode aus dem Leben des jüngsten Kaisers von Russland Alexander II. — „Ich erinnere mich,“ sagt ein Berichterstatter der Görl. Zeitung, „des ehemaligen Chefs des polnischen Chasseur-Regiments, als derselbe vor vierundzwanzig Jahren, kaum dreizehn Jahre alt, über die eigens erbaute neue Weichselbrücke nach der Zakozymer Straße im Triumphzug seines kaiserl. Vaters in einfacher Lieutenantuniform des polnischen Regiments folgte. Ich sage in einfacher Lieutenantuniform, weil sich an den Lieutenantrang des Prinzen Erinnerungen knüpfen, die dessen Erziehungsgeschichte angehören. Als Augenzeuge des Einzugs des Königs von Polen mit seiner kaiserl. Familie lenkte ich vorzugsweise auf den dem Jüngling entgegentretenden Cossarewitsch meine Aufmerksamkeit, und da das Ereignis in Betreff des Lieutenant-rangs weniger bekannt sein dürfte, so erlaube ich mir, dasselbe hier mitzutheilen. Als kaiserl. Prinz hatte der Cossarewitsch Generals-

rang bekleidet. Er war nicht blos Groß-Kittman sämtlicher Kosakenheere, sondern auch Chef des polnischen von Oberst Jankowski kommandirten Chasseur-Regiments. Kurz vor der Reise des Kaisers zur Krönung nach Warschau befahl er in der Anwandlung jugendlicher Laune dem Obersten Baron v. Moerdes, seinem Erzieher, sich in Arrest zu begeben. Der Gouverneur gehorchte als Oberst dem General. Der Kaiser, alsbald hievon in Kenntniß gesetzt, beschied beide zu sich. Auf die Frage, warum er seinem Jüngling gehorcht, erwiderte Moerdes: um dem Princip der Disciplin Rechnung zu tragen, mußte ich dem Befehl, der im Beisein anderer Offiziere gegeben war, Folge leisten. „Damit der Oberst.“ wandte sich hier der Kaiser an den Kronprinzen, „fortan über Ihnen stehe, werden Sie sofort die General-Epaulettes ablegen, und als simpler Soldat Ihrem Erzieher untergeordnet.“ Dabei entkleidete der Monarch den Cossarewitsch der General-Epauletten. Bis zu der zwei Meilen vor unserer Stadt auf dem rechten Weichsel-Ufer belegenen Station Jablonna reiste der Kronprinz zum Krönungsfest als simpler Soldat, und wurde hier erst auf seiner kaiserl. Mutter Bitte zum Offizier, d. h. Unterlieutenant, vom Kaiser befördert. Als solchen sah ich denselben an allen folgenden Festlichkeiten als Chef des Regiments vor dessen Fronte, am Krönungszug, an der Kirchenfestlichkeit ic. in dem damals so geräuschvollen Treiben in unserer Stadt teilnehmen.“ — Ist die Geschichte begründet, so beweist sie für die heilsame Strenge der kaiserl. Erziehung, die nach dem Grundsatz geführt wurde, daß gut befehlen kann, wer gut gehorchen lernt. Kaiser Alexander I. hatte gegen seinen Bruder, Großfürst Nicolaus, einmal in gleicher Weise streng sich erwiesen. Nicolaus hatte gegen den verdienten Generallieutenant Ostermann eine Bekleidung sich erlaubt. Der Kaiser bestand darauf, daß er dem General vor der Fronte der Truppen Abbitte thue, was denn auch unweigerlich geschah. Nach Nicolaus' Thronbesteigung erfuhr Ostermann zwar dieselbe rücksichtsvolle Behandlung wie früher; es ward ihm aber nahegelegt, daß sein Alter der Ruhe und Eholung bedürfe. Ostermann bat um längeren Urlaub, den er dann zu seiner (mit Fallmerayer unternommenen) Reise nach dem Orient benützte. Seitdem lebt er — jetzt mehr als achtzigjährig — auf einem Landgute in der Nähe von Genf.

Es ist vielleicht für die gewerbetreibenden Leser d. Bl. von Interesse zu erfahren, daß das in Berlin erscheinende „Landwirtschaftliche Handelsblatt“ seit Beginn dieses Jahres fortlaufend alle bei dem Geh. Obergerichtsrat zur endgültigen Entscheidung kommenden interessanteren Handels-Rechtsfälle in kürzer, auch dem Nichtjuristen vollkommen verständlicher Darstellung veröffentlicht, und damit den sich so häufig aus bloßer Unkenntniß in ruinöse Processe verwickelnden Geschäftsmännern, Gutsbesitzern u. s. w., welche weder Zeit noch Lust haben, juristische Zeitschriften durchzulesen, den einfachsten Weg zeigt, sich vor Schaden zu bewahren.

Alexander Dumas, der Sohn, führte sich, als die Tänzerin Pepita in Brüssel war, ohne Weiteres bei derselben ein und lud sie zu einem Souper. Die Tänzerin aber beantwortete diese Einladung mit der bescheidenen Anfrage: „Monsieur, croyez-vous par hasard, que j'ai faim?“

Fünf Sonnen. Ein Bauer. Eine Dame.

Sieh da! Zwei Gegner gleich in einem Blatte,

Und zwar in seltsam friedlichem Verein;

Solch zünidend Wort ich nicht erwartet hatte

Bei jenem Sonnen-, hier Gefühles-Schein!

Den Bauer wie ein nervenschwaches Dämmchen zeigt,

Wo Blame, Bösewicht sich nicht zum Frieden neigt.

Sei Du ein edler Mann im Bauernreiche,

Gehörst gewiß nicht zu der großen Zahl,

Die Beutel füllen durch der Theuerung Streiche,

Du würdigst Sonne mehr als Goldes Strahl! —

Deshalb doch find' ich nötig nicht daß Du mich kennst,

Du mich ja ohnehin schon „die Gelehrte“ nennst.

Indessen wie auch Dame arg sich spreizet

Bei einem — von ihr nicht verstand'n — Scherz;

Vermischte Rede nicht zu Mitleid reizet,

Ob sie auch zeigt viel umfassend Herz,

Sonst wär' ein biblisch Motto nicht dabei erlönt,

Wo sie von Plunder spricht, die Wissenschaft verhöhnt!

Die zum Bösewicht und zur Gelehrten

avancierte frühere Correspondentin.

# Börse in Leipzig am 14. März 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. R. { k. S. 2 Mt.	—	139 $\frac{1}{4}$	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St. Holländ. Due. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	5. 11 $\frac{1}{2}$	Leipz. Stadt-Obligat. . . . . 4	100 $\frac{3}{4}$	—	
Augsburg pr. 150 Ct. R. { k. S. 2 Mt.	—	101	Kaiserl. do. do. — do. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. { k. S. 2 Mt.	—	100	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . . 3 $\frac{1}{2}$	90	—	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. { k. S. à b $\frac{1}{2}$ . . . . . 2 Mt.	107 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 - 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. { k. S. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. v. 500 . . . . . 3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. { k. S. im 24 Fl.-Fuss . . . . . 2 Mt.	—	56 $\frac{1}{4}$	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	do. lausitzer do. . . . . 3	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. { k. S. 2 Mt.	—	149 $\frac{1}{4}$	Noten der K. K. Oestr. privile.	—	do. do. do. . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
London pr. 14 Sterl. { 7 Tage dato 2 Mt. . . . . 3 Mt.	—	—	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	do. do. do. . . . . 4	100	—	—	
Paris pr. 300 Francs . . . . . 2 Mt. 3 Mt.	—	6. 17	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen . . . . . 3 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{4}$	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss . . . . . 2 Mt. 3 Mt.	—	79 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. . . . .	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen . . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 5 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	—	—	K. Pr. St. - v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3	86	K. Pr. St. - v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3	89	—	—	
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	Sächs. Sächspapiere . . . . .	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3	—	—	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.	—	7 $\frac{1}{2}$ *)	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
			1847 v. 500 . . . . . 4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
			1852 v. 500 . . . . . 4	—	do. do. do. do. . . . . 5	—	68 $\frac{1}{4}$	—	
			v. 100 . . . . . 4	—	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	—	—	—	
			1851 v. 500 u. 200 - 4 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bauk-Actionen à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
			K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actionen à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	199	—	—	
			rentenbriefe) kleinere . . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actionen à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	35 $\frac{1}{2}$	—	
			Action d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
			später 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . à 100 $\frac{1}{2}$	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen à 200 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	132 $\frac{1}{4}$	—	—	
			do. do. S.-Schles.-Eisenb.- Comp. . . . . à 100 $\frac{1}{2}$ 4	100 $\frac{1}{2}$	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	293	—	—	
			Leipz. St. - v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	—	—	
			Obligat. kleinere . . . . .	—					
*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 $\frac{1}{4}$ Pl.		*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pl.							

## Leipziger Börse am 14. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	115 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt . . . . .	132 $\frac{1}{4}$	—	Thüringische . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Stettiner . . . . .	147	—	Ash.-Dess. Landesb. 135	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Braunschweig. Bank- Actionen . . . . . 111	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn . . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actionen 98 $\frac{1}{2}$ , 98 $\frac{1}{4}$	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	149	198 $\frac{1}{4}$	Wiener Bank-Noten 80 79 $\frac{1}{4}$	—	—
Löbau-Zittauer . . . . .	38	35 $\frac{1}{2}$	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 67 66 $\frac{1}{4}$	—	—
Magdeb.-Leipziger . . . . .	293	—	„ 1854er Loose 86 85 $\frac{1}{2}$	—	—
Sächs.-Bayersche . . . . .	—	78 $\frac{1}{4}$ *)	Preuss. Prämien-Anl. 105 $\frac{1}{2}$	—	—

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** Donnerstag den 15. März kein Theater. Freitag den 16. März (102. Abonnementsvorstellung) erste Gastvorstellung des Fräul. Agnes Bürk vom Drurylane-Theater zu London: Die Nachtwandlerin. Große Oper in drei Acten, nach dem Italienischen des Romani von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini. Amine — Fräul. Bürk.

**Concert**  
zum  
**Besten des Orchester-Pensions-Fonds**  
im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
heute Donnerstag den 15. März  
unter Direction  
des Herrn Capellmeisters Julius Rietz.

**Erster Theil.**  
Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Nr. 4, A dur). Cavatine und Jäger-Chor aus „Euryanthe“ von C. M. von Weber. Die Cavatine gesungen von Frau Cäcilie Botzschon aus Prag. Adagio und Glöckchen-Rondo für die Violine von Nicolo Paganini, vorgetragen von Herrn Concertmeister Raimund Dreysschock. (Zum ersten Male.)

Ouverture zu der Oper „der fliegende Holländer“ von Richard Wagner. (Zum ersten Male).

### Zweiter Theil.

Erlkönigs Tochter, Ballade nach dänischen Volkssagen, für Solo, Chor und Orchester componirt von N. W. Gade. (Neu, zum ersten Male).

Die Solopartien haben Frau Botschon, Frau Dreysschock und Herr Behr, die Ausführung der Chöre die geehrten Mitglieder der Sing-Akademie, des Pauliner Sänger-Vereins und des Thomaner-Chors zu übernehmen die Güte gehabt.

Einlasskarten zu 20 Ngr. und Sperrsitzkarten zu 5 Ngr. extra sind bis heute Nachmittag 4 Uhr in der Musikalien-Handlung des Herrn F. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler. Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, bei von Leipzig aus, erhöhten Fahrtzeiten in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Abends 5 $\frac{1}{2}$  U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderau: 1) Mrgns 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, engl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehendlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Mrgns 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Mrgns 6 U., mit Übernachtung in Prag; 3) Vormitt. 10 U., mit Übernachtung in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ , U. (gleichzeitig mit nach Berlin); 5) Abends 5 $\frac{1}{2}$ , U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gotha (auch Halle): 1) Mrgns 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachtung in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeburg Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Mrgns 7 U. 15 Min. (Schnellzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichzeitig nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Mrgns 6 Uhr, lediglich bis nach Hof;

2) Mrgns 7 U. 15 Min. (Gang in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abends 6 U. 30 Min., bis nach München, alle 4 Stufen ohne Unterbrechung. [Sächs.-Hayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehendlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.); 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 2) Mrgns 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrtypreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Mrgns 7 $\frac{1}{2}$  U. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 U., mit Nebenwachten in Neizen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Abends 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Nebenwachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abends 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güter- und Personenzug), mit Nebenwachten in Göthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

#### öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum). Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Käle.

Tauberts Leihbibliothek (H. Kuppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schauskopf ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königl. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspektive, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei Th. Leichmann, Optiker, Barfußgärtchen 24.

M. Spindlers Druck-, Färberet und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lubstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von G. A. Nohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

#### Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der 9. Abendstunde des 11. d. M. sind unter erschwerenden Umständen aus einer Kiste, welche in einer im Thomasgäßchen hier befindlichen Niederlage gestanden,

- 1) ein Paar graue Buckskinpantalons mit breiten Galons,
  - 2) ein Paar braungefleckte Buckskinpantalons,
  - 3) ein Paar schwarze Tuchpantalons,
  - 4) ein Paar schwarz- und graucarrierte Buckskinpantalons,
  - 5) ein einreihiger, mit schwarzem Camlot gefütterter, in den Vorderärmeln mit rothseidenem Futter versehener Tuchrock, und
  - 6) ein Knabenrock von schwarzem Tuch, ebenfalls mit schwarzem Camlot gefüttert,
- entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Resultat geblieben sind, so ersuchen wir das Publicum zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen mitzuwirken und bestimmen eine Belohnung von 20 Thalern für denjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes gelingt. Leipzig, den 14. März 1855.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Kernes, Act.

#### Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere die Dresen sollen kommenden Montag als den 19. d. M. von früh 9 Uhr ab eine Partie kieferne Durchforstungshäuser (zu Baum-, Weinsäulen u. dergl. sich eignend), gegen Anzahlung von 15 Pf pro Haufen meistbietend verkauft werden. Vor Beginn der Auction werden die übrigen Bedingungen bekannt gemacht.

Schloß Brandis, den 12. März 1855.

**Böwe jun., Förster.**

#### Strada Ferrata Centrale Toscana.

(Siena-Empoli)

Einnahme im Monat Februar 1855 Lire 32,303. 5 s 8 d gegen do. 1854 „ 35,669. 18 s 6 =

#### Englisches und französ. Institut.

Mit dem 2. April beginnen die Curse des neuen Semesters sowohl in den Mädchen- und Knaben-, als in den Damen- und Herrenklassen. Anmeldungen von 1 bis 3 Uhr.

Dr. Ferdinand Hanthal,  
Mühlgasse 12.

Bei Louis Rocca, Grimmaische Straße, sind zu haben:

#### W a t f e u der berühmten W a h r s a g e r i u



#### Alle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 feine lithographierte Karten nebstd einer leichtfasslichen Erklärung, wodurch es jedem möglich ist, sich selbst die Karten zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui.

Preis 10 Rgr.



Nachdem mir heute von d.r Administration der I. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien die Nachricht telegraphisch bestätigt wurde, daß die Donau völlig eisfrei, daher die Schifffahrt nach dem bereits veröffentlichten Fahrplane begonnen habe, empfehle ich mich zur Annahme von Gütern nach den Hauptplätzen des Orients und ertheile gern jede nähere Auskunft.

Leipzig, den 14. März 1855.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,  
Agent der I. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

## COLONIA.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesammt-Reserve: Eine Million 122,939 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waarenlager und Mobilien aller Art gegen Feuersgefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welche durch Löschchen, Netzen und Abhandenkommen beim Brände entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen. — Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

**Julius Meissner,**

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

## Befanntmachung.

Indem ich hiermit in Erinnerung bringe, daß mir von der landständischen Bank zu Budissin die Besorgung ihrer Anleihen im Leipziger Kreise übertragen worden ist, fordere ich Diejenigen auf, welche Darlehne von gedachter Bank durch meine Vermittelung aufnehmen wollen, den an mich portofrei zu richtenden Gesuchen 1) die Kaufurkunden, 2) die Folienschriften besiegeln, 3) die Besitzstands-Verzeichnisse, 4) die Brandcassen-Recognitions-Scheine beizufügen.

Leipzig, den 15. März 1855.

Reg.-Rfd. v. Canig, Adv.,

wohnhaft Centralstraße, der Centralhalle gegenüber, Etage 2.

**Stuttgart.** In unserem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig vorrätig bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

### Der Teufel als Arzt.

Roman von

**Eugen Sue.**

Deutsch von Dr. August Zoller.

1-4. Bändchen enthaltend: Die Frau, von Tisch und Bett getrennt. Eleg. broch. à Bändchen 2 Mgr. oder 6 Kr.

Es ist dies ein Rahmen, in welchem Eugen Sue mit dem ihm eigenthümlichen kräftigen Colorit die Hauptphysiognomien der Frau in unserer gegenwärtigen Gesellschaft malt. Die erste Serie umfaßt:

Die Frau, von Tisch und Bett getrennt.

Die vornehme Dame.

Die Lorette.

Die Schriftstellerin.

Die Schwiegertochter.

Jeder von diesen Typen bildet einen völlig abgesonderten Roman, was Drama, handelnde Personen, Sitten und Interessen betrifft.

Unsere Ausgabe folgt der Veröffentlichung des Originals auf dem Fuße nach und wird sich durch

größere Schrift und stärkeres Papier vor den bisher in unserem Belletristischen Ausland erschienenen Romanen Sue's vortheilhaft auszeichnen.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

### Empfehlung.

Mehrere junge Mädchen können fertig Schneider und Zuschniden in einem Vierteljahr erlernen.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 16, 3. Etage.

**Advocat Julius Thon, Seitzer Straße Nr. 7.**

### Die Seiden- u. Wollensärberei

von Louis Dumont

färbt und appretiert alle seidene, wollene und halbwollene Stoffe in jeder beliebigen Farbe zu den billigsten Preisen. Annahme: Reichels Garten, Vorbergebäude, und Grimma'sche Straße, Fürstenhaus im Wäschgeschäft der Madame Leiderich.

**Nr. 12 Mühlgasse parterre Nr. 12**  
werden Glacé-Handschuhe echt gefärbt, gewaschen u. ausgebessert.

Strohhüte werden schön und billig gewaschen, gebleicht und modernisiert bei Franz Schwabe, Gerberstraße Nr. 43, dem Herrn Kaufmann Sachsenröder schrägüber.

### Die Strohhutfabrik und Bleiche von W. Becksmann

empfiehlt sich bei schneller und billiger Bedienung mit Waschen, Bleichen und Modernisieren jeder Art getragener Strohhüte.

Burgstraße Nr. 11, weißer Adler, 2 Tr. im Thorweg.

**Mit Kaufloosen vierter Classe 47ster Lotterie, Bziehung  
Montag den 19. März, empfiehlt sich**

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Bziehung vierter Classe R. S. Landes-Lotterie Montag den 19. März  
a. c. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens**

**C. Bernhardi, Markt Nr. 14.**

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 19. März a. c. Ziehung IV. Classe 47. R. S. Landes-Lotterie, wozu sich mit Kaufloosen bestens empfiehlt die Untercollection von C. Mr. G. Mahn.

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2.** Rob. Müller, Tischlermeister.

## Die Strohhutfabrik und Bleiche von Louise Schneider,

Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe,

empfiehlt sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.

## Ausverkauf von reich decorirtem und vergoldetem Porzellan

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

bestehend in: Kaffee-, Thee- und Tafelservicen für 6 und 12 Personen, Vasen, Küchen- und Fruchtschüsseln und Tellern, Körbchen, Desserttellern, Tassen, Plateaux, Fruchtschaalen auf Fuß, Cabarets mit 2, 3 und 4 Muscheln, Dejenners, Figuren, Schreibzeugen, Butterbüchsen, Confect- und Biscuitschaalen etc. etc. in der Niederlage der H. K. priv. Elbogener Porzellan-Manufaktur Petersstr. 45, 1. Et.

## Die Tapeten- und Rouleaux-Handlung

von Carl Winkelmann,

Nicolaistraße Nr. 54, Echhaus der Grimmaischen Straße,

empfiehlt ihr Lager der neuesten und schönsten Dessins.

## Gummi-Uberschuhlager

eigner Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Billiger Verkauf

### weißer Waaren, Stickereien, Tülls und Spiken.

Um mit meinem Lager etwas zu räumen, verkaufe ich von jetzt an: Gardinen-, Rouleau-, Kleider-, Futter- und Négligéstoffe, Bettdecken, Schnurenröcke, gestickte Röcke, Chemisettes, Krägen, Kermel, Taschentücher, Streifen, Mantillen, Tücher, Schleier, Fanchons, Néligéhauben, englische und französische Tülls und Spiken zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rudolph Taenzer, Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.



Alle Sorten  
Stroh- u. Bordürenhüte



werden gewaschen und modernisiert schnell  
und billig von Emilie Schmidt,  
Markt, Barthels Hof Nr. 8, 1. Et.



### Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von Johann Maria Farina,  
gegenüber dem Jülichs-Platze,  
Hof-Lieferant J. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV.,  
König von Preussen, Victoria, Königin von England etc.,  
Nicolaus I., Kaiser aller Reussen.

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 (von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existieren),  
ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Cr. Rthlr. 4. 18 Ngr.,  
sechs Flacons in 1 Original-Kiste „ „ „ 2. 9 „  
ein einzelnes Flacon . . . . . — 12½ „  
zu haben bei C. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Utensilien zur

## Potichinomanie,

als: Glasgefässe, Bilder, Farben, Lacke u. s. w. empfiehlt Pietro Del Vecchio.

Anleitungen werden gratis ausgegeben.

Von dem neuen Fensterlichtbildern,

## Linophanieen

genannt, welche sehr schön und billig sind, empfiehlt div. Größen und Muster F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

## Gemalte Rouleaux

in großer Auswahl Lürgensteins Garten Nr. 8 parterre beim Maler A. Krogsgaard.

G. B. Heisinger  
Mauricianum.

## Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Camlots in schwarz und bunt werden billigst ver-  
kauft Mainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof 1 Treppe rechts.

## Polster-Meubles,

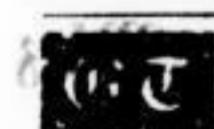
als Divans in Kirschbaum u. Mahagoni, Causen aus  
mit glatten und gehästeten Polstern, Lehns- und Rückenstühle ver-  
schiedenster Façon, alles mit guten dauerhaften Polstern, empfiehlt  
C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

## Thermometer

zum Hängen und Stehen, mit Quecksilber- und rother Spiritus-  
füllung, in allen Arten empfehlen Gebr. Tecklenburg.

## Gummi-Stiefelchen

für Damen und Kinder empfiehlt preiswürdigst  
F. A. Vondra, Reichstraße Nr. 52.



## v. Würthsche Zahnkitt

ist so eben angekommen. Zur schuldigen Nachricht für die gebrachten  
Besteller. Gebrüder Tecklenburg.

**Wiener Glacé - Handschuhe**  
für Herren und Damen, so wie das Neueste von  
**Herren - Cravatten, Schlipsen**  
und seidenen Halstüchern empfiehlt in größter Auswahl billigst  
**August Markert,** Grimm'sche Straße Nr. 28.

### **Landguts-Verkauf.**

Ein Landgut, nicht fern von Leipzig, in wohl dem besten Zustand, steht sofort von dem dazu Beauftragten zu verkaufen.  
Nur reelle Käufer wollen sich unter portofreier Adresse **A. e. G.** poste restante Leipzig wenden.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser innerer Stadt und Vorstadt, so wie ein kleines Gut sind zu verkaufen Hall. Straße 7, 1 Et.

Ein Pianoforte (Flügel) von starkem Ton und solider Bauart ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen oder vermieten.

Näheres Obstmarkt Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig ein Clavier, passend für Anfänger, kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber billig mehrere Meubles und Küchengerätschaften Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein elegantes Mahagoni- und ein Kirschbaumsofa in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein hellpolirter Birnbaum-Secretair Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Divan nebst 6 dergl. Rohrsthühlen Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mahagoni-Secretair, Meisterstück, gut conditionirt, so wie ein zweithüriger Kleiderschrank, fast neu, sind wegen Ortsveränderung des Besitzers billig zu verkaufen Königsplatz, blaues Ros Nr. 4, 3. Etage vorn heraus.

Ein Schreibtisch, zum Sichend- und Stehendschreiben eingerichtet, und ein großer ovaler Tisch, passend in eine Restauration, stehen billig zum Verkauf b. Tischlermstr. Heinr. Krüger, Holzgasse 12.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel mit dunklem Rahmen, ein Sofa und einige Tische, alte Burg Nr. 14, 2. Etage.

Ein noch fast neuer Kanonenofen mit Cylinder und Rohr, so wie ein großer Kleiderschrank ist Umzugs halber billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 2, 2 Treppen.

### **Zu verkaufen**

ist eine große Bratmaschine mit sehr großen Röhren und Ringfeuerung. Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre links.

**Verkauf.** 9 Stück Lagerbiersäßer von 10—14 Eimer Inhalt Hainstraße Nr. 28 bei **C. Schunke.**

Eine Bude steht zu verkaufen, 4 Ellen lang, 2½ Ellen breit, Friedrichstraße Nr. 27 parterre.

Da nach diesjähriger Ostermesse die in Hohmanns Hofe nach dem Neumarkt gelegenen Buden abgebrochen werden, ist beauftragt das Material zu verkaufen, auch sein Local zu vermieten,

**Erfurth, Hausmann.**

Zu verkaufen ist für 10 fl eine noch gute Communalgarden-Armatur. Das Näherte Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe.

300 Stück Weinsflaschen, à 100 2 fl, liegen zum Verkauf Rosplatz, goldne Biegel bei **Heinrich Schwab.**

Zu verkaufen steht ein 2räderiger Wagen, passend für Buchhändler, b. Glaserstr. **Eduard Ullrich** im rothen Collegium.

Zu verkaufen ist ein großer, gut eingefahrener Ziegenbock große Windmühlenstraße Nr. 7.

Billig sind zu verkaufen 4 Stück trockene Ahornpfosten à Stück 3 Zoll stark und 6 Ellen lang, Gerberstraße Nr. 58 bei **G. Bernhardt.**

Ausgezeichnete grüne gut kochende Erbsen empfiehlt zu dem billigsten Preise in Scheffeln und auch im Einzelnen

**Carl Bieber, Barschmühle.**

**Fußboden-Glanzlaat,**  
Beste Kopir- und Stahlfedertinte  
empfiehlt **Moritz Schumann, Fürstenhaus.**

**Türkische Pfauen**  
in schöner früher Waare empfiehlt billig  
**Moritz Schumann, Fürstenhaus.**

**Cigarren**, ganz alt und abgelagert, empfiehlt ein gros und en detail zu billigsten Preisen

**Herrmann Peter,**  
gegenüber der Centralhalle.

**Schnupftabake** aus der Fabrik Lohbeck & Comp. in Augsburg, so wie die beliebten Rawiezer Tabake empfiehlt in frischer und bester Waare

**Herrmann Peter,**  
gegenüber der Centralhalle

**Varinas-Canaster** in Rollen, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, empfiehlt zu billigstem Preis

**Herrmann Peter,**  
gegenüber der Centralhalle.

### **Blätter-Tabake**

in allen Gattungen empfiehlt billigst

**Adolph Rusehpler,**  
Neukirchhof Nr. 12/13.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte gute Bremer Cigarre à 8 fl, ¼ Rötel 2 fl, 25 Stück 7½ fl und 8 Stück für 2½ fl zu verkaufen. **Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.**



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Kinderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei **P. Tielein, Conditor in der Centralhalle.**

**Weizen-Dampfmehle**, trocken und weiß, kaufen zu billigsten Preisen

**C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

**Maisgrües**, ungar., à 8 17, 19 u. 20 fl,  
Erfurter und österr. **Graupen** à 8 20—26 fl,  
**Perlgräupchen** à 8 38—40 fl  
empfiehlt

**C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

**Kocherbösen**, sehr schön, à Kanne 2 fl,  
**Linsen**, gew. und Heller-, à Kanne 25 und 28 fl,  
**Bohnen**, weiß, à Kanne 24 fl,  
bei

**C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

### **Katharinen-Pfauen**

das Pfund 3 fl und 4 fl

**schöne böhmische Pfauen**

das Pfund 2 fl

empfiehlt **Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.**

**Victoria- und Natives-Mütern**, frische Schellische,  
Seedorsch empfiehlt

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### **Emmenthaler Schweizerkäse**

empfiehlt in vorzüglichster Qualität aus Bern und verkaufe denselben im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

**C. Bernhardt,**  
Markt Nr. 14.

### **Butter-Verkauf.**

Frische Schweizerbutter à 8 7½ fl,  
holsteiner Tafelbutter à 8 7½ fl,

bäuer. Schmelzbutter à 8 7½ fl  
wird während der drei Marktage verkauft auf dem Markt der alten Waage gegenüber an der ersten Ecke.

Böhmisches Pfauenherz à 15 Kr.,  
gut Kochende Erbsen à Kanne 22 Kr.,  
Künnen und Bohnen à Kanne 25 Kr.  
empfiehlt Carl Schatz, Universitätsstraße am Moritzdamm.

## Frische Whitstabler und Natives-Austern. A. C. Ferrari.

Kupfer und Messing  
kaufst fortwährend zu den höchsten Preisen  
G. A. Tauck,  
Glockengießer und Spritzenfabrikant, Glockenplatz Nr. 1.

Gartengeräthschaften,  
so wie Gartentische, Stühle und Bänke werden zu kaufen gesucht.  
Adressen Petersstraße Nr. 1 bei dem Hausmann abzugeben.

Eine Tabakschneidebank (wo möglich  $\frac{1}{4}$  Eint.-Bank), welche  
noch in gutem Zustande ist, wird zu kaufen gesucht  
Reichsstraße Nr. 12 im Keller.

Ueberkisten oder Packkisten werden jeder Zeit gekauft von  
Moritz Krebschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Weinflaschen werden stets gekauft und gut bezahlt.  
B. Voigt, Tauchaer Straße.

## Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, Associate einer hiesigen alten Handlung, im 30 Jahre, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem so oft betretenen Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe. Der Suchende sieht weniger auf Schönheit als auf verträglichen Charakter, so wie auf großes Vermögen nicht gesehen wird, da derselbe über ein Vermögen von 12,000 Kr. disponiert. Hierauf reflectirende Damen wollen ihre werthen Adressen unter der strengsten Discretion A. L. # 11 poste restante Leipzig niederlegen.

Eine junge Dame, die sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Familie, in der sie gegen musikalischen Unterricht Kost und Logis findet. Näheres zu erfragen baierischer Platz No. 2, Seitengebäude.

Gesucht wird ein zuverlässiger, rechtlicher Lohnschreiber von hier. Auskunft erhält man in der Beutler'schen Handlung, Amtmanns Hof, Nicolaistraße Nr. 45.

Ein geübter Mechanikerhülfe, jedoch nur ein Solcher, kann dauernde Beschäftigung nach außerhalb finden.  
Näheres sagt G. F. Schönbrodt, Weststraße.

Gesucht wird ein geübter Muschläger gegen guten Gehalt Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe.

## Lehrlingsstelle zu Ostern.

Gesucht wird ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen und Körpergröße, der das Schreiben in einer Buchdruckerei erlernen soll, und eben so einer mit der nöthigen Körperkraft fürs Drucken. Adressen mit den Buchstaben G. D. wolle man in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, niedergelegen.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Knabe kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem chirurgischen Instrumentmacher Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein junger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, sich auch keiner häuslichen Arbeit scheut und gute Atteste beibringen kann, selbiger findet sogleich ein Unterkommen Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiger Hausknecht im Münchner Hof.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen vom Goldschläger Ludwig jun., Sporerg. 8.

Gesucht wird ein gewandter Bursche vom Lande, der eine kleine Caution leisten kann, kleine Windmühlengasse Nr. 15, part.

Gesucht werden noch einige junge Mädchen, welche zu Ostern die Schule verlassen und das Weihnachten gründlich erleben wollen, Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Puppenmachen erlernen will. Näheres Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen aus gebildeter Familie als Verkäuferin, die im Häkeln, feineren Stickereien u. s. w., so wie auch im Rechnen und Schreiben geübt sein muß und zum 15. April antreten kann. Nur Solche wollen sich melden Grimmaische Straße 28, im Gewölbe neben der Salomonis-Apotheke.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches perfect in der Küche erfahren ist, sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum 15. April oder 1. Mai zu mieten gesucht. Adressen unter O. B. sind in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Für eine Landwirtschaft in der Nähe Leipzigs wird ein ordentliches reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen ins Haus gesucht und kann dasselbe sogleich oder zum 1. April anziehen. Anmeldungen werden angenommen Eisenbahnstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein treues, flinkes, sich keiner Arbeit scheuendes Mädchen für Küche u. Kinder Thomasmässchen 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, welches auch stricken und nähen kann, Reichels Garten, Promenadenstr. Nr. 2/1604.

Gesucht wird pr. 1. April ein Kindermädchen, welches zugleich auch häusliche Arbeiten mit verrichten kann, hohe Str. Nr. 31, 2 Tr. rechts.

Zwei Mädchen, welche der Küche allein vorstehen können und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, werden, die eine sofort, die andere zum 1. April gesucht.  
Näheres Packhofgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich ein solides Aufwartemädchen Universitätstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei vorzüglich empfohlene junge Kaufleute, die gegenwärtig in einer größern Handelsstadt Ostpreußens conditioniren, wünschen Anstellung in Waarengeschäften auf hiesigem Platze.

Gefällige Offerten erbitten sich und sind zur Erhellung von weiterer Auskunft bereit G. C. Friederichs & Co.

Ein junger Gärtner mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Stelle; auch würde er auf Verlangen Bedienung mit übernehmen.  
Näheres bei Herrn Kunstgärtner Kampf, Rosplatz Nr. 12.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Gesucht wird nächste Ostern für einen gebildeten Knaben in einem hiesigen oder auswärtigen Materialgeschäft eine Stelle als Lehrling. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre G. G. bei Herrn Friedrich Schuchard hier niederzulegen.

**Eine Lehrlingsstelle** in einem Material-Geschäft für einen Sohn, gut erzogen und rechtlicher Aeltern, wird gesucht. Näheres durch B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein junger, rüstiger, militärfreier Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet und im Stande, erforderliche Caution zu leisten, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.  
Nachricht hierüber ertheilt der Gastwirth im weißen Adler.

Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahre alt, Sohn rechtlicher Aeltern, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder in nächster Zeit ein Unterkommen, sei es als Laufbursche oder sonstige Dienste.  
Zu erfragen im Büchergeschäft Auerbachs Hof Nr. 36.

Ein braver junger Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder ähnliches Unterkommen. Gewandgässchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein junger gebildeter Mann, der längere Zeit in einer bedeutenden Fabrik Sachsen als Aufseher fungirte, sucht einen ähnlichen Posten. Adressen unter A. C. poste restante niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 74.)

15. März 1855.

**Gesucht.** Ein gut empfohlener Bursche vom Lande sucht sofort eine Stelle als Schreiber oder Kaufbursche. Näheres zu erfragen bei Herrn Cond. Christoph.

Ein solides, gebildetes Mädchen, welches sein weißnähen, vorzüglich aber gut platten kann, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. K. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, das im Überhemden nähen geübt ist, zeichnen und sticken kann, wünscht in anständigen Familien zu nähen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 27 parterre links.

**Gesucht** werden einige Aufwartungen; auch wird Näherei angenommen. Burgstraße Nr. 19, 5 Treppen zu erfragen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Geehrte Damen werden gebeten nachzufragen Petersstraße Nr. 35 im Hof rechts 3 Treppen bei Trümbers.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kindermühme bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, im Hof links 2 Treppen.

## Gesuch.

Eine Jungemagd, die in einem feinen Hause dient und sehr gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle zum 1. April. Näheres Erdmannsstraße Nr. 3, im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine Köchin in gesetztem Alter, die die Hausarbeit mitmacht, sucht zum 1. April eine andre Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Schneidern bewandert ist, sucht einen Dienst, sei es als Stubenmädchen oder für Alles. — Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften war, in der Küche und in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen ähnlichen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 8, im zweiten Hofe part.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche und häuslichen Arbeiten allein vorstehen kann, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Königshaus im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen wohl erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 11 im Gartenhause.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles oder als Stubenmädchen zum 1. April und würde sich gern jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 23 parterre.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße, im Ring 4 Treppen.

**G**ein ordentliches fleißiges Mädchen, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Zeitzer Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht ein Unterkommen als Gehilfin der Hausfrau oder als Erzieherin der Kinder. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Frau Adv. Plato, Elisabethstraße Nr. 50, die Güte haben.

Für ein Mädchen von 16 Jahren, welches sich schon ein Jahr im Dienst für häusliche Arbeit befindet, wird zum 1. April ein anderweitiger gesucht. Auskunft ertheilt der Portier in d. Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen blaue Müze Nr. 12, 2 Treppen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum ersten April einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Lehmanns Garten, drittes Haus, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, die sich guter Atteste erfreut und in der Küche wohlerfahren ist, sucht zum 1. April wieder einen Dienst als Köchin. Ihre Herrschaft erbietet sich nähere Auskunft zu ertheilen, Schützenstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein ehrliches, fleißiges, reinliches Landmädchen, das keine Arbeit scheut, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 46 im Steingutgewölbe.

Ein junges Mädchen von auswärts, mit guten Attesten versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungfer oder Stubenmädchen eine Stelle. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, das in der Küche, im Waschen und im Platten wohlerfahren und auch mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht bald einen Dienst, Salzgässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein in der Küche und Hausarbeit wohlerfahrenes Mädchen und eine Jungemagd suchen zum 1. April bei anständigen Herrschaften Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Eine gute Jungemagd und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit suchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, sucht ein weiteres Fortkommen als Köchin zum 1. April. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts, welches gute Empfehlungen bringt, nähen, stricken und platten kann, auch der häuslichen Arbeit sich gern unterzieht, sucht in einer nicht zu großen Familie ein passendes Unterkommen. Näheres Reichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht gleich oder 1. April einen Dienst. Königstraße Nr. 4, 4 Tr.

Ein Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658 part., 2. Thüre links.

Eine zu aller Hausarbeit geschickte Köchin sucht Stelle 1. April oder 15. Mai. Offerten postea rest. hier freo. A. 71. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren, welches platten und nähen kann, so wie auch in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Näheres zu erfahren bei ihrer jetzigen Herrschaft, Universitätsstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Lindenau auf dem Postgute.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten und in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Adressen bittet man Königsstraße Nr. 3 beim Haussmann abzugeben.

Eine gesunde Wonne sucht einen Dienst. Nähere Auskunft Brühl Nr. 60, im Hofe quer vor 2 Treppen.

## Meflocal — Reichstraße.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen eine Stube in der ersten oder zweiten Etage.

Offeren mit Preisangabe sind abzugeben in der Conditorei von Herrn Steiner in Kochs Hof.

## Gewölbe-Gesuch.

Am Markt, Grimma'sche Straße oder deren Nähe wird ein Verkaufsgewölbe von 350—600 f. p. u. gesucht. Adressen sind bei Herrn Adv. Müller, Reichstraße Nr. 36 niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Es wird von pünktlich zahlenden stillen Leuten innerhalb der Stadt ein Logis von 2—3 Stuben und übrigem Zubehör bis Johannis gesucht. Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse, Bärmanns Hof 3 Treppen an Madame Ott.

## Logis gesucht

für ein junges Ehepaar zu Johannis; ohngefähr 3 Stuben und 2 Kammern, Preis ca. 150 f. Gegend außerhalb der inneren Stadt, am liebsten in der Nähe von Reichels Garten. Ein kleiner Garten am Hause wäre wünschenswerth. Adressen werden prompt erbeten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H. H. Nr. 101.

## Gesucht

wird von einem Beamten, ab Ostern c. beziehbar, ein mittleres Familienlogis im Preise bis zu 90 Thlr. — Adressen niederzulegen unter H. S. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Familienlogis zu 40—60 f. Adv. bittet man abzugeben Hall. Gäßch., Salzverkauf.

Ein mittleres Familienlogis in Stadt oder Vorstadt, zu Ostern beziehbar, wird eingetretener Umstände halber von einer sehr ruhigen, anständigen, pünktlich zahlenden Familie noch gesucht, und gebeten, Adressen mit Preisangabe sign. A. in der Seidenhandlung des Herrn Döring, Ecke des Neumarktes und Grimm. Straße, abgeben zu lassen.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht von Johannis d. J. an in der Vorstadt ein anständiges Logis von 4—5 Zimmern nebst den nöthigen Schlafgemächern und Wirthschaftsräumen.

Gefällige Offeren bittet man unter der Chiffre M. H. O. in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

## Meubliertes-Logis-Gesuch.

Gesucht wird sogleich von einer fremden Familie (bestehend aus drei Personen) ein anständig meubliertes Zimmer mit einem oder zwei Schlafräumen in einer anständigen Familie oder chambre-garnie, monatweise für das Sommerhalbjahr; erste oder 2. Etage in der Gegend des innern oder äußern Petersthores (Stadt oder Vorstadt) wäre wünschenswerth.

Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen unter der Chiffre F. F. Nr. 12.

## Zu mieten gesucht

wird eine Stube, parterre oder eine Treppe, mit Schlafräumen, Windmühlenstraße oder neuer Andau vor dem Zeiger Thore.

Näheres Brühl Nr. 38.

Gesucht wird in der Dresdner oder Marien-Vorstadt ein Logis von Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht zum 15. März. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen beim Stud. med. Berger abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann zum 15. April eine freundliche Wohnung, wo möglich an der Promenade gelegen. Adressen bittet man unter Chiffre O. N. II 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April in der innern oder äußern Vorstadt ein Gargon-Logis, anständig meublierte Stube (mit Schreibtisch) und Kammer (ohne Bett), im Preise von 70—90 f. Ruhe und pünktliche Zahlung werden zugesichert. Adressen sind unter Nr. 201 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Kammer oder Stube, nicht über 2 Treppen, trocken, meßfrei, zur Aufbewahrung von Meubles, zu billigem Preis. Adressen beliebte man große Fleischergasse Nr. 27 vorn heraus niederzulegen.

Gesucht wird in der Linden-, Bosen- oder Windmühlenstraße, eine einfach meublierte Stube ohne Bett. Adv. mit Preis bittet man im Kurprinz. Glasmalfabrik d. Hrn. Wild, abzugeben. Fr. Einsiedel.

Gesucht wird zum 1. April in der innern Vorstadt eine separat gelegene meublierte Stube mit Cabinet.

Adressen sub Z. II 2 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Commis sucht ein Logis in der Nicolaistraße oder wo möglich in deren Nähe. — Adressen beliebte man Nicolaistraße Nr. 33, 3 Treppen abzugeben.

## Gewölbe-Vermietung.

Ein schönes großes Gewölbe in lebhafter Lage der innen Stadt ist baldigst zu vermieten. Näheres bei Haucke & Köhler, Petersstraße Nr. 13.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage ist in der Petersstraße von Johannis ab 350 f. zu vermieten beauftragt W. Krobitzsch, Localcomptoir, Barfußgässchen Nr. 2.

Ein Gewölbe in der ersten Abtheilung von Kochs Hof kann sofort und ein daranstoßendes gleiches von Ausgang nächster Ostermiete an vermietet werden.

Der Hausmann im Hofe giebt weitere Auskunft.

Ein helles geräumiges Local in erster Etage, aus 2 Piecen bestehend, ist als Waarenlager, Comptoir oder Expedition sofort zu vermieten, so wie von Ostern an ein heller trockener Boden zur Aufbewahrung für Bücherballen, Rauchwaaren oder andere trockne Gegenstände in der Nicolaistraße Nr. 39 durch

Herrmann Cubasch.

Zwei trockene Räume 1 Treppe so wie eine Niederlage parterre in einem Hinterhause der Königsstraße, passend zu einer Buch- oder Tabakniederlage, sind sofort zu vermieten.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 10.

## Zu vermieten

ist ein großer, geräumiger Keller Näheres Neukirchhof Nr. 12 und 13 parterre links.

## Vermietung.

Eine kleine Wohnung mit Werkstatt, eine größere dergl. mit Bodenträumen, passend zu einer Cigarettenfabrik oder ähnlichem Geschäft, ist zu vermieten durch

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

**Vermietung.** Die dritte Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, in Nr. 2 am Königsplatz ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere parterre.

## Zu vermieten

und Ostern beziehbar ist eine 1ste Etage im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör.

Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre links.

Zu vermieten sind Wohnungen mit 3—6 Stuben nebst Garten für 80—200 f. Zu erfragen bei Herrn Wagner am Zeiger Thore.

Zu vermieten ist das Parterre-Local mit Wäschrolle, zu Ostern beziehbar, Thomaskirchhof Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Obstmarkt Nr. 3, für 40 f. jährlich, von Ostern ab. Näheres daselbst bei

Adv. Heinze.

Ein kleines Logis ist an ein paar einzelne Leute zu Ostern zu vermieten Glockenstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Logis im Hofe 2 Treppen für jährlich 56 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer, Keller, Bodenkammer und Holzboden. Näheres Dresdner Str. 5, 2. Et.

## Zu vermieten

sind im Pleißengässchen Nr. 5 zwei Logis, 2 Treppen hoch zu 44 und 40 f. pro anno, Ostern zu beziehen. Näheres Rosplatz Nr. 9, 1. Etage in den Vormittagsstunden.

Für eine oder zwei Personen ist ein kleines Logis für 24 f. Mietzins zu vermieten Kupfergässchen Nr. 10.

Ein Gargon-Logis, Stube und Alkoven vorn heraus, ist zum 1. April an zwei Herren Studirende oder Beamte zu vermieten Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Ein Garçon-Logis nahe am Markt von 2 bis 3 Stuben in 2ter Etage, und eins dergl. am schönsten Theil der Promenade sind mit oder ohne Meublement zu vermieten. — Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir, Barthgässchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen an Herren von der Handlung oder Beamte ist ein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer Lehmans Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer, Sonnenseite, an 1 od. 2 Herren, Thomasgässchen 5, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren Stube und Schlafstube zum 1. April, gut meubliert, Thomasgässchen 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut ausmeublierte Stube zum 1. April oder sogleich zu beziehen Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet vorn heraus und meßfrei an ledige Herren Katharinenstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundliche Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, lange Straße Nr. 20, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. April eine freundlich meublierte Stube Tauchaer Straße Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafstube vorn heraus, hohes Parterre, an Kaufleute oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 10 a parterre erste Thüre.

Eine freundlich meublierte Stube mit Kammer ist zum 1. April zu beziehen große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe hoch im Gartenhause.

Offen ist eine Schlafstelle bei Madame Wank, Reichels Vordergebäude, Pleiße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen kann in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten bei einer einzelnen Dame. Näheres Thomaskirchhof 14 part.

## C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Gerhards Garten. Heute 8 Uhr Haupt-Tanz-Uebung.

## In Stötteritz täglich

Pfannkuchen, Gladen und Kaffeekuchen. Schulze.

## Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinstem Füll. Es bittet um zahlreichen Besuch J. Rudolph.

**Central-Halle.** Heute halb 8 Uhr Prüfungsstunde. Sonntag den 18. März Scholaren-Ball.

**Europ. Börsenhalle.** Heute letzter Ball von 8—9 Uhr Militärmusik.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr letztes Winterkonzert Sonnabend den 17. März in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. Der Vorstand.

## Münchener Bierhalle.

Heute und morgen Mockturtle-Suppe.

## Heute Abend Karpfen polnisch und gespickte Rindslende.

NB. Leisniger Bier, neue Sendung, welches ich als vorzüglich schön empfehlen kann. J. C. Kahler, Gewandgässchen Nr. 4.

## Heute Schlachtfest!

früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst u. Suppe, Lagerbier u. s. w. ff. bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

**Goldener Hirsch.** Heute Schlachtfest, es ladet höflichst ein C. G. Maede.

Heute Schlachtfest bei C. W. Scholz, Bockhof, früher am niederem Park.

Heute Schlachtfest heute Abend bei G. Giesinger, Postrestauration.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet die Restauration von H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Morgen Freitag Schlachtfest, dabei wird ein Fass gefrorenes Bier (rein vom Eis abgezogen) à Töpfchen angezapft, wo zu ergebenst einladet A. Pfau im Böttcherhäuschen.

## Heute Karpfenschmauß,

wo zu freundlichst einladet

J. C. Sanders Wwe., Ecke der West- und Moritzstraße.

Heute Schlachtfest, hierzu ladet ergebenst ein Witwe Auguste Bernhard, Peterskirchhof Nr. 5.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wo zu ergebenst einladet Leon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

**Geisslers Salon.** Morgen großes Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet D. O.

Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein J. C. Denze in Reichels Garten.

## Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurden am 12. März von einem Diener 7 Thaler in Gassenanweisungen, bestehend in drei Eisenbahnbillets, einem sächsischen und drei ausländischen Gassenanweisungen. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Hrn. Restaurateur Wallner, Katharinenstr. 16.

**Der Goldwerth als Belohnung** wird dem ehrlichen Finder eines am 13. d. M. verloren gegangenen gravirten goldenen Siegelringes, mit C. W. gezeichnet, zugesichert. Abzugeben Centralstraße Nr. 1590 g, im Hofe rechts parterre.

Gleichzeitig wird vor dessen etwaigem Ankauf gewarnt.

Verloren wurde vorgestern in einem Flacre oder beim Aufsteigen vor dem Theater eine in Gold gefaßte Broche mit einem Bild.

Da solche ein Andenken ist, wird der ehrliche Finder dringend gebeten, dieselbe gegen herzlichen Dank und angemessene Belohnung Dresden Straße Nr. 10, 2 Treppen abzugeben.

**Berloren** wurde am Sonntag ein Gummischuh, in der Buchhändlerbörse beim Concert. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen im Hause.

**Berloren** wurde auf der Grimm. Straße am 12. ds. eine Brille mit Stahlgestelle und blauen Gläsern. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Haussmann Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Berloren** wurde am Sonntage von der Erdmannsstraße bis zum Bürgergarten ein Schlüssel. Abzugeben gegen 10 Mgr. Belohnung Erdmannsstr. 4 bei Herrn C. A. Schneider im Gewölbe.

**Berloren** wurde am Sonntage eine Schildkröt-Wroche in Form zweier Schlangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Mittelstraße Nr. 3 d parterre links abzugeben.

**Gefunden** wurde den 12. d. M. auf der Frankfurter Straße ein Bund Schlüssel. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Brühl Nr. 57 parterre.

Die aus der Collection des verstorbenen Unter-collecteur J. C. Mühlau entnommenen, bis jetzt aber noch nicht erneuerten Loosen 4. Cl. 47e L.-Lotterie sind bis Donnerstag den 15. März gegen Erleg der Beträge und der darauf haftenden Reste bei mir in Empfang zu nehmen.

## P. C. Plenckner.

### Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungs-Anstalt des unterzeichneten Vereines bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 28,

seit Begründung der Anstalt im Jahre 1830 die fünfundzwanzigste, beginnt

Sonntag den 18. März 1855 Vormittags 10 Uhr

und wird von da bis zum 28. März 1855 täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet sein.

Der vielfache Segen, den die Anstalt so viele Jahre hindurch verbreitet hat, lässt uns auf fernere gütige Unterstützung hoffen, und die Not der gegenwärtigen schweren Zeit drängt uns zu der vertrauensvollen Bitte um recht zahlreiche Abnahme von Loosen.

Der Frauenhülfsverein.

Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ½). Morgen Freitag: Ebsen mit Saucischen.

### Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abrens, Frau v. Gr.-Goloniz, Hotel de Bav.	Gräfer, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Pologne.	Philipps, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Altmann, Obes. v. Schleußdorf, Rauchwaarenh.	Hutschenreiter, Hdlgstreif. v. Eisenburg, Nicolai-	Paul, Def. v. Neuwalde, schwarzes Kreuz.
Arndt, Frau v. Breslau, schwarzes Kreuz.	straße 13.	Pelot, Rent. v. Triest, Stadt Hamburg.
Becker, Commiss v. Neuwied, Palmbaum.	Hotham, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Reuter, Math. v. Wien, großer Blumenberg.
v. Braun, Geh.-Rath von Altenburg, großer	Höckner, Stud. v. Bauzen, und	Ravel, Kfm. v. Rizza, Hotel de Baviere.
Blumenberg.	Heidtmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.	Schaberick, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Börcke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.	Harmsen, Gärtner v. Hamburg, und	Schmidt, Maler v. München, Kaiser v. Oestr.
Botschon, Frau v. Prag, Hotel de Baviere.	Herrnleben, Amtm. v. Pressen, Stadt Dresden.	Sänger, Kfm. v. Ludwigslust, Stadt Berlin.
Behrmauer, Ingen., und	Haager, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	v. Schöppel, Obes. v. Mehren, Hotel de Pol.
Baumann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.	Hüttenmüller, Kfm. v. Bunzlau, Stadt Wien.	Schmidt, Wohl. v. Wintersdorf, goldnes Sieb.
Buchmann, Handelsen v. Straßberg, v. Schwan.	Hasenclever, Kfm. v. Remscheid, St. Nürnberg.	Seger, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
Brennstick, Kfm. v. Sulzbach, und	Kohlsdörfer, Def. v. Steinau, schwarzes Kreuz.	Schermy, Schneiderstr. v. Breslau,
Braun, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.	Kynath, Frau v. Nied, Rauchwaarenhalle.	Saufer, Frau v. Bothhausen,
Crämer, Commiss v. Nürnberg, Stadt Breslau.	Koch, Literat v. Dresden, Münchner Hof.	Sannes, Def. v. Neustadt,
v. Gustow, Frau v. Meissen, Hall. Gäßchen 7.	Lenke, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Russie.	Schneider, und
Gonta, Kfm. v. Bösned, Münchner Hof.	Lenz, Fr. v. Rautbach, Rauchwaarenhalle.	Schöpel, Def. v. Neuwalde, schwarzes Kreuz.
Drews, Kfm. v. Eibenstein, und	Lange, Def. v. Neuwalde, schwarzes Kreuz.	Sauer, Fabr. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Dessauer, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.	Lange, Insp. v. Jenisch, Kaiser v. Oestrreich.	Schade, Kfm. v. Erfurt, und
Ebeling, Kfm. v. Biersen, Hotel de Baviere.	Marshall, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Schuchardt, Fabr. v. Darmstadt, Palmbaum.
Fleischhauer, Metalldrucker von Arnstadt, Stadt	Mittler, Def. v. Schweinitz, Stadt Dresden.	Schuler, Fabr. v. Herrenhut, und
Breslau.	Michaelis, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Seidel, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Grommann, Fabr. v. Darmstadt,	Müller, Fabr. v. Grimma, und	Schulze, Fabr. v. Eisenberg, Münchner Hof.
Grohnhäuser, Kfm. v. Offenbach, und	Morgenstern, Fabr. v. Sagan, Stadt Gotha.	Uzelmann, Def. v. Königsdorf, schwarzes Kreuz.
Gürk, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.	v. Mandelsloh, Leutn. v. Schneeberg, Münchner Hof.	v. Viegens, Def. v. Schweikendorf, schw. Kreuz.
Franz, Kfm. v. Eibenstein, Stadt Hamburg.	Naundorf, Kfm. v. Mannheim, H. de Russie.	Westmeyer, Tonkünstler v. Hannover, St. Nürnberg.
Faciliades, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.	Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.	Wille, Stud. v. Jen., grüner Baum.
Giebel, Def. v. Neuwalde, schwarzes Kreuz.	Ortmann, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.	Weber, Kfm. v. Bäringen, Stadt Berlin.
Götsch, Kfm. v. Ludwigslust, Stadt Nürnberg.	Oertli, Seifenfieder v. Glarus, schw. Kreuz.	Worch, Kfm. v. Burgwinkel, Stadt Rom.
Glaß, Obes. v. Altenwerdörf, Rauchwaarenhalle.	v. Petrikowski, Ger.-Dir. v. Pomßen, St. Dresden.	Winter, Buch. v. Heidelberg, Stadt Dresden.
Groß, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Popp, Def. v. Geldersheim, Stadt Breslau.	Zeiss, Kfm. v. Broderode, weißer Schwan.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. R. J. Hayuel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Wolf.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.